

Pressemitteilung zum Internationalen Tag des Versuchstieres am 24. April 2025

Professor Dr. Frank Kirchhoff

(für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der lebenswissenschaftlichen Grundlagenforschung)

110 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bekennen sich klar zur tierexperimentellen Forschung: „Wir machen Tierversuche!“

Anlässlich des Internationalen Tages des Versuchstieres am 24. April 2025 bekennen sich 110 führende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland öffentlich zu ihrer tierexperimentellen Forschung. Unter dem gemeinsamen Statement „Wir machen Tierversuche!“ machen sie deutlich: Ohne Tierversuche wäre medizinischer Fortschritt und die Entwicklung neuer Therapien für viele Krankheiten nicht möglich. Organisiert wird die Aktion von Professor Dr. Frank Kirchhoff der Universität des Saarlandes, aus dem Vorstand der Neurowissenschaftlichen Gesellschaft heraus.

„Tierversuche sind für die Grundlagenforschung unverzichtbar“, betont Prof. Kirchhoff. „Gleichzeitig halten wir die Integration von Zellkultur- und Organoid-Modellen in unsere Forschungsprogramme für nötig und praktizieren dies bereits umfänglich.“

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner stammen aus Forschungseinrichtungen der deutschen Universitäten, der Max-Planck-Gesellschaft, der Leibniz- und der Helmholtz-Gemeinschaft. Sie sind in zahlreichen wissenschaftlichen Gesellschaften in Spitzenpositionen aktiv – als Präsidenten, Vorstände oder Sprecher, etwa der Neurowissenschaftlichen Gesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie, der Deutschen Gesellschaft für Zellbiologie, der Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie, der Deutschen Physiologischen Gesellschaft und vieler weiterer Fachgesellschaften. Sie sind vielfach ausgezeichnet, etwa mit dem Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) oder verschiedenen European Research Council (ERC)-Grants. Viele von ihnen prägen als Mitglieder von Akademien wie der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, den Landes-Wissenschaftsakademien oder der Academia Europaea die deutsche Wissenschaftslandschaft.

Die Forschenden betonen, dass Tierversuche unter strengsten ethischen und gesetzlichen Vorgaben stattfinden und weiterhin unverzichtbar sind, um Krankheiten wie Alzheimer, Krebs, Diabetes oder seltene genetische Erkrankungen zu erforschen und innovative Therapien zu entwickeln. Ihr gemeinsames Ziel ist eine verantwortungsvolle Forschung zum Wohl von Mensch und Tier.

Der Aktion ist ein vierseitiges Papier mit wichtigen Entdeckungen durch Tierversuche, aber auch eine komplette Liste der 110 Unterzeichner mit persönlichen Statements und ihrer Kurzbiografien beigelegt. „Wir ergänzen mit unserer Aktion, die Aufklärungsarbeit des Vereins „Tierversuche verstehen“ e.V., auf deren Website ww.tierversuche-verstehen.de neben umfangreichen Informationen zu Tierversuchen, ebenfalls persönliche Statements zu finden sind“, so Kirchhoff.

V.i.S.d.P.:

Professor Dr. Frank Kirchhoff

Molecular Physiology

- Center for Integrative Physiology and Molecular Medicine (CIPMM)
- Center for Gender-specific Biology and Medicine (CGBM)

University of Saarland

Building 48

D-66421 Homburg, Germany

Phone +49 6841 16-16440 (office)

Phone +49 6841 16-16441 (secretary)

Mobile +49 151 1673 2156

E-Mail frank.kirchhoff@uks.eu

Web cipmm.uni-saarland.de; www.uni-saarland.de/cgbm